

## **Erklärung zum Muster Anti-Doping Code 2021**

Von Prof. Dr. Martin Nolte/Dr. Caroline Bechtel

Zum 01. Januar 2021 tritt der **Nationale Anti-Doping Code 2021** (NADC21) in Kraft. Er setzt die Vorgaben des Welt Anti Doping Codes 2021 (WADC21) um und ist von der Welt Anti Doping Agentur für **compliant** erklärt worden. Um die zeitnahe und vollständige **Implementierung** des NADC21 in die Verbandsregelwerke sicherzustellen, stellt die **Nationale Anti Doping Agentur** (NADA) allen Sportorganisationen einen sog. **Muster Anti-Doping Code** (Muster-ADC) zur Verfügung (hierzu nachfolgend: A.). Dessen Erarbeitung erfolgte durch das **Institut für Sportrecht** der Deutschen Sporthochschule Köln im Auftrag der NADA.

Der Muster-ADC wurde in **drei verschiedenen** Versionen erstellt. Alle Versionen sind dieser Email angehängt. Die **Auswahl**, welche der drei Versionen von der Sportorganisation verwendet wird, obliegt **Ihrer** Entscheidung. Sie ist abhängig davon, ob das Ergebnismanagement und/oder Disziplinarverfahren auf die **NADA übertragen** wurde (**Version 1**). Ist eine Übertragung auf die NADA nicht erfolgt, so ist entscheidend, ob das Disziplinarverfahren durch **eigenes Verbandsorgan** der Sportorganisation (**Version 2**) oder ein **unabhängiges Schiedsgericht** durchgeführt wird (**Version 3**). Diese Entscheidung muss jede Sportorganisation für sich treffen. Von dieser Entscheidung hängt es ab, welche der drei Versionen des Muster-ADC zu verwenden ist (hierzu nachfolgend: B.)

Auf Grundlage der für sie maßgeblichen Version des Muster-ADC ist jede Sportorganisation **gehalten**, ihren **Verbandsnamen** und ggf. die **zuständigen Organe** in die gekennzeichneten Stellen des jeweiligen Musters einzugeben (hierzu nachfolgend: C). Dabei wird nochmals ausdrücklich betont, dass der **NADC21** als das zentrale Regelwerk zur **konformen** Umsetzung des nationalen Anti-Doping Programms und des WADC21 fungiert.

### **A. Vollständige Implementierung**

Der Muster-ADC ist ein in sich **geschlossenes** Regelwerk. Dieses ist aus sich selbst heraus verständlich. Die Verfasser sichern dessen inhaltliche **Übereinstimmung** mit dem NADC21 zu. Sie **empfehlen** dringend, den Muster-ADC in der für die Sportorganisation maßgeblichen Version in **vollem** Umfang in das jeweilige Verbandsregelwerk zu implementieren. Zum Muster-ADC gehören auch die allgemeingültigen Aussagen zur Zielsetzung, zum Geltungsbereich und zur Organisation der Anti-Doping-Maßnahmen, mit denen der Code eingeleitet wird, sowie der Anhang 1 mit den Begriffsbestimmungen am Ende des Codes. Diese Aussagen werden ausdrücklich zu **wesentlichen Bestandteilen** des Codes erklärt (vgl. Artikel 20.7 NADC) und sind in allen drei Versionen des Muster-ADC enthalten. Es ist wichtig, dass auch diese Bestandteile mit in das Regelwerk des Verbandes integriert werden. Denn nur die **vollständige Implementierung** erhöht die **Transparenz** der neuen Regelungen gegenüber den Regelunterworfenen des jeweiligen Verbandes. Durch dynamische Verweisungsklauseln allein kann diese Transparenz nicht gewährleistet werden.

In welchem **Rang** der Muster-ADC in das jeweilige Verbandsregelwerk gehoben wird, können die Sportorganisationen **selbst** entscheiden. Neben dessen Verabschiedung als Bestandteil der **Satzung** zur Regelung innerer Angelegenheiten empfiehlt sich ggf. das Instrument einer vereinsrechtlichen **Nebenordnung**, z.B. eines Anti-Doping Codes. Bei der Entscheidung, in welchem Rang der Code gehoben wird, müssen stets alle anerkannten Grundsätze des

Vereinsrechts beachtet werden. Dies gilt insbesondere für Gesichtspunkte zur Wesentlichkeit vereinsrechtlicher Regelungen.

Die vollständige Implementierung des Muster-ADC ist grundsätzlich zum Inkrafttreten des NADC21 bzw. des WADC21 **am 01. Januar 2021** sicherzustellen. Soweit es aus **zeitlichen Gründen** einer Sportorganisation nicht möglich sein sollte, eine verbandsinterne Beschlussfassung über die vollständige Implementierung des Muster-ADC zu erreichen, bittet die NADA um **zeitnahe Kontaktaufnahme**. Auf diese Weise kann ein Weg gefunden werden, um jedenfalls die Entscheidung über die Zuständigkeit für das Ergebnismanagement/Disziplinarverfahren (hierzu: B.) durch das insoweit vertretungsberechtigte Organ des Verbandes zu übermitteln bzw. eine Vereinbarung über deren Übernahme durch die NADA herbeizuführen.

## **B. Grundlegende Entscheidungen**

**Vor** Implementierung des Muster-ADC in das jeweilige Verbandsregelwerk, hat die Sportorganisation die **grundlegende Entscheidung** zur Frage zu treffen, ob das **Ergebnismanagement** und das sich anschließende **Disziplinarverfahren** auf die NADA übertragen werden oder weiterhin bei der Sportorganisation liegen sollten. Aus dieser grundlegenden Entscheidung ergeben sich **Unterschiede** bei der Übernahme von Bestimmungen des Muster-ADC:

**Version 1:** Sollte sich die Sportorganisation zur **Übertragung** des Ergebnismanagements und Disziplinarverfahrens auf die **NADA** entscheiden oder ist dies bereits erfolgt, so ist die **erste Version des Muster-ADC (01. Erste Version Muster-ADC)** zu verwenden.

**Version 2:** Sollte sich die Sportorganisation entscheiden, das Ergebnismanagement und Disziplinarverfahren selbst durchzuführen, so ist die **zweite Version des Muster-ADC (02. Zweite Version Muster-ADC)** zu verwenden, sofern für die Durchführung des Disziplinarverfahrens ein eigenes **Verbandsorgan** (z.B. Rechtsausschuss, Verbandsgericht) zuständig sein sollte.

**Version 3:** Sollte sich die Sportorganisation entscheiden, das Ergebnismanagement und Disziplinarverfahren selbst durchzuführen, so ist die **dritte Version des Muster-ADC (03. Dritte Version Muster-ADC)** zu verwenden, sofern ein **Schiedsgericht im Sinne der §§ 1025 ff. ZPO** (z.B. Deutsches Sportschiedsgericht) für die Durchführung des Disziplinarverfahrens zuständig sein sollte.

## **C. Verbandsname und Organzuständigkeit**

Nach der Ermittlung der für die jeweilige Sportorganisation maßgeblichen Version des Muster-ADC, sind die **Sportorganisationen** gehalten, ihren **Verbandsnamen** an den dafür vorgesehenen Stellen in den Muster-ADC einzusetzen. Die relevanten Stellen sind in gelber Farbe hervorgehoben und mit eckigen Klammern versehen, z.B. „... **[Nationaler Sportfachverband]**...“. Stellenweise ist auch der Name des jeweiligen Internationalen Sportfachverbandes einzusetzen.

Für Sportorganisationen, die **Version 2** des Muster-ADC verwenden, ist darüber hinaus die Angabe des **verbandsintern zuständigen Organs** für die Durchführung von Disziplinarverfahren erforderlich. Auch diese Stellen sind farblich gekennzeichnet.

Schließlich wird nochmals betont, dass der **NADC21** die Anforderungen des WADC21 für Deutschland umsetzt und das zentrale Anti-Doping-Regelwerk in Deutschland darstellt. Somit ist **allein** der **NADC21** maßgeblich für die **Konformität** des nationalen Anti-Doping-Programms mit den internationalen Vorgaben der WADA. Bei Unstimmigkeiten zwischen dem NADC21 und dem Muster-ADC bzw. den umgesetzten Verbandsregelwerken der Sportorganisationen ist stets der NADC maßgeblich.

Ungeachtet der vorstehenden Anmerkungen und angebotenen Hilfestellungen bei Umsetzung des Muster-ADC steht Ihnen die **NADA** ([recht@nada.de](mailto:recht@nada.de)) und das **Institut für Sportrecht** der Deutschen Sporthochschule Köln ([c.bechtel@dshs-koeln.de](mailto:c.bechtel@dshs-koeln.de)) für Erläuterungen und Unterstützung jederzeit gerne zur Verfügung.